

Das Opernloft im Oktober 2019

1., 8., 16., 23.+29.10.

„Lieblingslieder-Lounge“

Darf's ein bisschen Oper sein?

Lässig lümmeln und lustvoll lauschen, während weltberühmte Arien oder kaum bekannte Ohrenschmäuse erklingen. Was gesungen wird, entscheidet das Künstlerherz

Die Lieblingslieder-Lounge ist ein ganz besonderer Abend: Hier erhält der Opern-Nachwuchs eine Chance, sich zu präsentieren. Junge Sängerinnen und Sänger stellen sich mit ihren liebsten Liedern und Arien vor. Das Publikum sitzt im gemütlichen Bistro mit Elbblick, einmalig! Leckere Flammkuchen und edle Weine können Sie an der Bar bestellen. Und, wer weiß, vielleicht erleben Sie die neue Callas oder den neuen Pavarotti...

Der Eintritt ist frei, am Ende zahlen Sie so viel, wie Ihnen der Abend wert war. Sie können alternativ auch schon online auf www.opernloft.de Karten buchen, von pianissimo bis fortissimo, ganz wie Sie mögen.

Di., 01.10.2019, 19 Uhr: Viktoria Car, Sopran

Di., 08.10.2019, 19 Uhr: Ren Fukase, Bariton

Mi., 16.10.2019, 19 Uhr: Franziska Buchner, Mezzosopran

Mi., 23.10.2019, 19 Uhr: Ljuban Zivanovic, Tenor

Di., 29.10.2019, 19 Uhr, Pauline Gonthier, Mezzosopran

Tickets: vor Ort nach Gusto oder vorab unter www.opernloft.de (print@home) von pianissimo bis fortissimo, nach Bauchgefühl

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Die Künstlerinnen und Künstler:

1.10., Viktoria Car, Sopran

Viktoria Carr ist Preisträgerin des Gesangswettbewerbes Kammeroper Schloss Rheinsberg und des Franz Stanner Wienerlied-Wettbewerbs.

Werdegang: Nach ihrer Gesangsausbildung am Konservatorium ihrer Heimatstadt Wien, dem Studium an der Indiana University (Voice performance und im europaweit einzigartigen Lehrgang „Klassische Operette“ am Konservatorium Wien folgten Meisterkurse bei Rudolf Piernay, Roman Trekel, Bernarda Fink, Sylvia McNair und Ruthilde Boesch.

Zu ihrem Repertoire zählen u.a. „Papagena“, (Zauberflöte), „Nella“ (Gianni Schicchi), „Sr. Constance“ (Dialog der Karmeliterinnen), Franz in „Wiener Blut“, Bäbele im „Schwarzwaldmädel“ und Mi im „Land des Lächelns“, sowie die „Bronislawa“ (Bettelstudent) – Rollen, die sie an nationalen und internationalen Häusern interpretiert hat. Viktoria Car ist ebenso regelmäßig als Konzertsängerin, Lied-Sängerin und als Sopran-Solistin in geistlichen Werken tätig.

8.10., Ren Fukase, Bariton

Geboren 1989 in Japan. Ren studierte zunächst an der Nationaluniversität für Kunst und Musik Tokio Gesang und von 2016 an der Universität der Künste Berlin, wo er u.a. Ramiro in „L'heure espagnole“ und Boniface in „Angelique“ sang. Ren Fukase wurde für seine Leistung im Bachelorabschluss mit mehreren Preisen bedacht. Außerdem ist er unter anderem Preisträger des internationalen Festivals junger Opernsänger auf Schloß Rheinsberg 2019. Im Konzertbereich sang Ren Fukase bereits die Solopartien in Beethovens 9. Sinfonie und dessen Missa Solemnis sowie in zahlreichen Bach-Kantaten in Japan, in Messen von Mozart und Fauré in Deutschland. Im Opernloft ist er auch in „Don Giovanni“ zu hören.

16.10., Franziska Buchner, Mezzosopran

Franziska studierte an der Musikhochschule Lübeck. Als Konzertsolistin sang sie das Weihnachtsoratorium von JS Bach, das Requiem von Mozart, Pergolesis Stabat Mater, Mendelssohns Paulus und Lobgesang, Vivaldis Gloria und andere Oratorien und Kantaten sowie bei Konzerten zahlreicher Festivals. Im November 2020 wird sie als Solistin in der Berliner Philharmonie debütieren. Neben der regen Konzerttätigkeit liegt Franziska Buchner das Musiktheater sehr am Herzen: Bereits während ihres Studiums wurde sie in zahlreichen Opern und Operetten besetzt. 2016 gab sie am Theater Lübeck ihr Musiktheaterdebüt. Die neue Musikzeitung sprach von „ausdrucksvollem Mezzo“. In Hamburg sang Franziska am Thalia Theater in „Die Orestie“, mit dieser Produktion war sie auch bei den Wiener Festwochen zu Gast. Im Opernloft singt sie aktuell in Wagners „Der Ring des Nibelungen“.

23.10., Ljuban Zivanovic, Tenor

Der serbische Tenor Ljuban Zivanovic absolvierte bis 2007 die Mittlere Musikschule in Belgrad. In seiner Heimat gewann er sechs Mal den ersten Preis beim Nationalen Gesangswettbewerb. Weiterhin hat er in Serbien mit verschiedenen Orchestern zusammengearbeitet und Konzerte gegeben. An der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim erhielt er sein Diplom mit Auszeichnung.

Bühnenerfahrung sammelte Ljuban Zivanovic als Solist in Robert Schumanns „Manfred“ am Theater Baden-Baden und in verschiedenen Produktionen des Opernstudios der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Er war konzertant in Russland, Italien, Deutschland, Bulgarien und Serbien tätig. Sein Lied-Debüt gab er beim Heidelberger Frühlingsfestival im April 2015.

In dieser Spielzeit ist er als Gast an der Hamburger Kammeroper zu sehen. Diesmal als Herzog von Mantua in Verdis "Rigoletto", als Camille du Rosillon in "Die lustige Witwe" von Lehar sowie als Selim in Rossinis „Adina“. Die Stuttgarter Zeitung bescheinigte ihm anlässlich eines Liederabends im Schloss Hohenheim eine „sehr markige, glockenhelle ... Stimme“ mit „fantastischem Potential“.

29.10., Pauline Gonthier, Mezzosopran

Geboren in Frankreich. 2009 schloss Pauline ihren Bachelor in Musiktheorie an der Sorbonne in Paris ab. Anschließend studierte sie Gesang am Conservatoire de Besançon und schloss ihr Studium 2015 am Konservatorium in Amsterdam ab. Sie besuchte die Sommerakademie des Mozarteum in Salzburg und nahm an Meisterkursen von Eva maria Westbroek und Camilla Nylund teil. In Hamburg trat Pauline Gonthier bereits als Hexe in Humperdincks Hänsel und Gretel auf.

Benötigen Sie Bildmaterial? Dann melden Sie sich bitte kurz: presse@opernloft.de

Die ersten Termine nach der Premiere: 6., 10.+11.10.

„Don Giovanni“

Wolfgang Amadeus Mozarts unverwüstlicher Wüstling will im Opernloft verführen. Bühne frei für die spannenden Antagonisten Trieb und Moral

Regie: Kerstin Steeb

Dem Typus Don Giovanni, dem Frauenhelden oder auch dem „Wüstling“, geht es erst recht seit #MeToo und den im Mainstream angekommenen Feminismus-Debatten an den Kragen. Wie modern ist unsere Gesellschaft wirklich? Treffen wir unsere Entscheidungen frei nach unserem eigenen Willen oder sind wir nach wie vor abhängig von gesellschaftlichen Erwartungen und Konventionen? Stecken unsere Beziehungsansichten nicht immer noch in veralteten Denkmustern? Und wie wollen wir miteinander umgehen?

Vier junge Menschen begeben sich in Don Giovanni auf die Suche nach Antworten, Leidenschaft und Liebe.

Gemeinsam und allein probieren sie sich aus, schlüpfen in verschiedene Rollen und legen diese wieder ab, verkleiden sich und täuschen vor. Sie spielen mit den gesellschaftlichen Erwartungen, die vielleicht doch auch ihre eigenen sind.

Auch in Mozarts Musik erklingt das Wechselspiel der Gefühle: Hass und Liebe, Schmerz und Freude, Wut und Trauer. Und auch dort gehören die leidenschaftlichen Momente nicht Don Giovanni allein. Sie gehören auch den anderen Figuren, sie gehören uns allen.

In dieser Produktion holen wir das Geschehen direkt zwischen die Zuschauer*innen.

Wir laden ein, den "Wüstling" in uns selbst zu suchen!

So., 6.10.2019, 18 Uhr, Do., 10.10.2019, 19:30 Uhr und Fr., 11.10.2019, 19:30 Uhr

Ticketpreise ab 26,- €

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener Berichterstattung und Nennung der Fotografin Inken Rahardt: <http://www.opernloft.de/presse/don-giovanni/>

Zusatztermin: 13.10.

„Tosca“

Puccini, Pizza und Amore: Diese drei Zutaten sind der Mix für einen leidenschaftlichen Abend im Opernloft.

In der Trattoria „Tosca“ geht es heiß her: Während Tosca in der Küche den Pizzateig knetet, vergnügt sich ihr Mann Mario bei den Gästen. Da platzt Scarpia, die Chefin des Gesundheitsamts, ins Haus und will das Lokal schließen...

Mit „Tosca“ eröffnet das Opernloft am neuen Standort mit einer Lieblingsproduktion des Publikums. Die mitreißende Oper von Giacomo Puccini gehört zu den meistgespielten weltweit. Zu Recht: Packende Dramatik, einige der berühmtesten Arien der Opernliteratur und eine bewegende Dreiecksgeschichte zwischen Gut und Böse sind Paradedisziplinen des italienischen Fachs. Im Opernloft können die Zuschauer den Abend gleich dreifach genießen, denn zur spannenden Geschichte und der wunderschönen Musik Puccinis wird „Pizza à la Tosca“ serviert - lecker und live von den Opernsängern gebacken!

Die Rolf-Mares-Preisträgerin und Intendantin des Opernlofts Inken Rahardt inszeniert diesen Opernklassiker als aufregenden Kochkrimi. In der Rolle der Tosca brilliert die junge Sopranistin Aline Lettow. Mit italienischem Schmelz singt Tenor Richard Neugebauer den Mario Cavaradossi. Als Scarpia geht Mezzosopranistin Susan Jebrini auf die Suche nach dem Haar in der Suppe. Die musikalische Leitung übernimmt Makiko Eguchi.

Neu: Aufgrund der großen Nachfrage jetzt auch am So., 13.10.2019, 18 Uhr auf dem Spielplan!

Ticketpreise: ab 23,50 €

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener
Berichterstattung und Copyright-Nennung: Inken Rahardt:
<http://www.opernloft.de/presse/tosca/>

Repertoire: 18.+19.10.

„Werther“

Jules Massenets Vertonung von Goethes berühmten Briefroman – im Opernloft als ‚Oper in kurz‘

„Diese aufwühlenden Szenen, diese fesselnden Bilder – was musste das alles hergeben! Das war WERTHER! Das war mein III. Akt“ (Jules Massenet).

Die Oper „Werther“ von Jules Massenet ist ein packendes Seelendrama voller Sinnlichkeit und Poesie, Kraft und Leidenschaft. Das Libretto entstand nach dem berühmten Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ von Johann Wolfgang von Goethe.

Werther ist in Charlotte verliebt. Doch die ist mit Albert verlobt. Ihre Schwester Sophie wäre frei, doch Werther will die, die er nicht haben kann. Er steigert sich in eine unmögliche Liebe hinein und wählt am Ende den Freitod als Erfüllung seiner (Todes-)Sehnsucht.

Johann Wolfgang von Goethe war erst 25 Jahre alt, als er 1774 innerhalb von sechs Wochen „Die Leiden des jungen Werthers“ schrieb. Das Werk ließ den jungen Dichter über Nacht berühmt werden und entwickelte sich zum Bestseller des „Sturm und Drang“. Die Geschichte hat eine ganze Generation elektrisiert und greift auch heute noch vor allem junge Menschen in ihrer Gefühlswelt an. Der sogenannte Werther-Effekt ist ein viel diskutiertes psychologisches Phänomen und geht zurück auf das Auftreten einer „Suizidwelle“ nach Erscheinen des Briefromans.

In der Fassung des Opernlofts versucht Charlottes Schwester Sophie, Licht in ihr Familiendrama zu bringen, das vor Jahren alle Beteiligten erschüttert hat. Dafür kehrt sie zurück an den Ort dieser Liebesgeschichte und erlebt noch einmal die schmerzhaft amoureuse Verstrickung, in der Charlotte, ihr Mann Albert und Werther gefangen waren. Was ist damals wirklich geschehen? Und hätte es für den empfindsamen Werther doch noch eine andere Lösung geben können?

Eine wunderbare Oper, die alles hat, was ein Opernabend braucht: eine ergreifende Geschichte und gefühlvolle Melodien - zum Heulen schön.

Fr., 18.10.2019, 19:30 Uhr + Sa., 19.10.2019, 19:30 Uhr

Weitere Termine: 5.6./6.6./14.6./15.6., jeweils 19:30 Uhr

Tickets: ab 23,- Euro zzgl. Gebühren

Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher, Preise zzgl. Gebühren) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial: <http://www.opernloft.de/presse/werther/> Frei zum Abdruck bei produktionsbezogener
Berichterstattung und Nennung der Fotografin Inken Rahardt

Repertoire, 25.+26.10.

„Krimioper - Tod im Terminal“

Hier wird gesungen, gefahndet und gemordet – Krimioper von Susann Oberacker (Text) und Nina Pichler (Regie) mit Musik von Massenet, Verdi, Donizetti, Johann Strauß u. a.

Begleiten Sie die beiden Ermittlerinnen der Sondereinheit „Opera“ auf den Spuren gleich mehrerer Verbrechen: Kurz vor der Abfahrt eines Luxusliners wird eine gewisse Manon vermisst. Die Ermittlerinnen müssen an Bord. Die Reise geht vom Terminal in Hamburg-Altona auf die britische Insel und dann nach Le Havre und Paris. Unterwegs stirbt ein Bräutigam in der Hochzeitsnacht. Bei einigen Schotten kommt es zu mysteriösen Todesfällen und in Paris zu einem Verbrechen aus Leidenschaft. Freuen Sie sich auf perfekte Morde und schöne Melodien von Massenet, Verdi, Donizetti und Johann Strauß und anderen.

Auch diesmal sitzt das Publikum ganz dicht dran am Geschehen. Die beiden Ermittlerinnen jonglieren mit berühmten Arien und wortwitziger Action, während sie den Kreis um verdächtige Zielpersonen immer enger ziehen... Der höchst unterhaltsame Abend verbindet Oper mit Krimikomödie und passt mit diesem ungewöhnlichen Konzept perfekt ins Opernloft. Hier kommen Opernkenner genauso wie Opern-Anfänger auf ihre Kosten, und wer mag, genießt zum Spektakel auf der Bühne ein Glas Wein und danach vielleicht den legendären Flammkuchen des Hauses...

Fr., 25.10.2019, 19:30 Uhr + Sa., 26.10.2019, 19:30 Uhr

Ticketpreise: ab 23 €, Ermäßigung für Schüler, Studenten, Azubis etc.

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener Berichterstattung und Nennung der Fotografin Inken Rahardt: <https://opernloft.de/presse/tod-im-terminal/index.php>

31.10.

„Sängerkrieg – Der Opern-Slam“

Unser Oktober-Motto: Halloween

Ein Sängerwettstreit mit Spaßgarantie: Beim Sängerkrieg kämpfen bestens aufgelegte Kandidaten um den goldenen Pokal. Und das mit allen Mitteln der Kunst! 90 Sekunden haben die Sänger Zeit, ihre Arie oder ihr Lied zu präsentieren. 90 Sekunden, um die Gunst der Zuschauer zu gewinnen. 90 Sekunden, die über Sieg oder Niederlage entscheiden. Denn den Sieger wählen Sie! Ein Dezibelmesser misst die Stärke Ihres Applauses.

Der Spaß geht über mehrere Runden. Jede Runde hat ein Thema, zu dem die Sänger passend ein Stück aussuchen. „Wilde Weiber - coole Kerle“, „Total verknallt“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“

sind einige Kategorien, in denen sich die Gesangs-Athleten messen.

Und damit Sie so richtig in Stimmung kommen, können Sie auch noch ein paar Schnäpse gewinnen - wenn Sie wissen, aus welcher Oper eine Arie war oder wer das Stück komponiert hat. Manchmal genügt einfach auch ein originelle Antwort. Das Ganze wird launig moderiert und macht beste Stimmung.

Die professionellen Opersänger unseres Ensembles treten zu Ihrem Vergnügen gegen einander an. Allesamt jung, frische und berührende Stimmen.

Do., 31.10.2019, 19:30 Uhr

Ticketpreise: ab 23 €

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20

€/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener Berichterstattung und Copyright-Nennung:

Inken Rahardt: <https://opernloft.de/presse/saengerkrieg/>